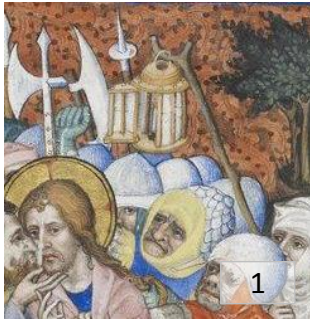


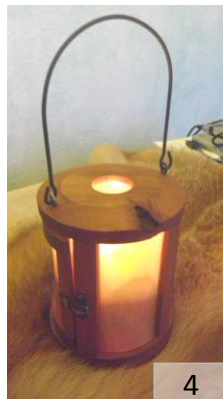
Laternen



Um sich bei Dunkelheit im Lager und auf dem Feldzug draußen zu bewegen, war gelegentlich ein Licht notwendig. Damit Regen und Wind die Flamme nicht auslöschten verwendete man Laternen.

Vermutlich weil Glas verhältnismäßig teuer und nicht in der benötigten Form erhältlich war und weil es bei Stoß leichter brach war im Mittelalter Horn das Material der Wahl für die transparenten Fensterchen. Oft mussten mehrere Hornscheiben aneinandergestückt werden, um die erforderliche Fensterfläche zu erreichen.

Da das schwache Licht einer Flamme durch Hornscheiben noch deutlich gemindert wurde, ist auf vielen Abbildungen zu sehen, dass die Laternen Türen hatten, die man offen ließ, wenn das Wetter es erlaubte.

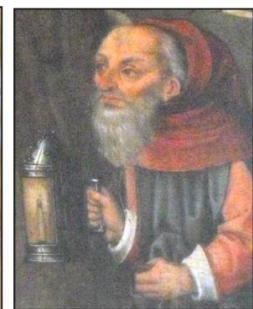


Wie die Quellenrecherche zeigt gab es verschiedene Laternenkonstruktionen, die über lange Zeit parallel in Gebrauch waren.

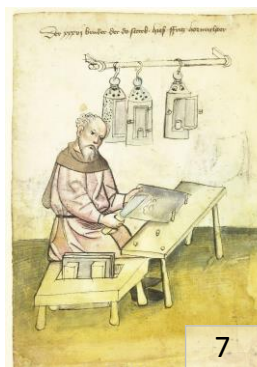
Holzlaternen, wie die in der Buchmalerei von 1380 mit der Gefangennahme Christi (1), wurden genau so noch im Wrack der 1545 gesunkenen Mary Rose gefunden (2). Unsere Rekonstruktionen (4 und 5) sind aus Holz und Horn mit Kerzenhalter und Bügel aus Eisen.

Metalllaternen gab es zum Hängen oder mit Griff oder mit beidem. Sie hängen beim Hornrichter, der die Hornscheiben bearbeitete auf der Stange (7), datiert 1425. Auf einem Altar von Martin Schwarz, 1470/1480, ist eine Laterna in zwei Versionen abgebildet, so dass diese Vorlage für eine Reproduktion sehr geeignet ist.

Die Reproduktion (8) in unserem Besitz ist aus Stahlblech, außen schwarz und innen feuerverzinkt zur besseren Reflektion des Lichtes. Die Tür hat ein Hornfenster, Boden und Griff sind aus Holz. Beide Arten von Laternen helfen uns, in der Dunkelheit stets den rechten Weg zu finden.



Diu Minnezit



Quellenliste: (1) Detail aus: Die Gefangennahme Christi, Très Belles Heures de Notre Dame de Jean de Berry (BNF Nouvelle acquisition latine 3093, fol. 181r), um 1380; (2) the Mary Rose Trust; (3) und (4) eigene Arbeiten; (5/6) Gemälde eines Altars mit der Geburt Christi, Schwarz, Martin, Mainfranken - um 1470/1480 Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Fotos: Jens Börner, Website: Diu Minnezit, Link: http://www.diu-minnezit.de/realie_details.php?rid=318&lid=0&tid=4 ; Die Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftung, Amb. 317.2^o Folio 15 verso (Mendel I), Datierung um 1425; (8) eigene Arbeit